



Pressemitteilung

Die KKA informiert

Uedem, 18.11.2020

Europäische Woche der Abfallvermeidung „Invisible waste“ – der unsichtbare Müll

Die Abfallberatung beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung – diesmal digital

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung, die in diesem Jahr vom 21. – 29. November stattfindet, bietet jedes Jahr eine Plattform für Vertreter/-innen aus Kommunen, Wirtschaft, Politik und Bildung, um Projekte und Alternativen zur Wegwerfgesellschaft vorstellen zu können. Die Abfallberatung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH beteiligt sich auch in diesem Jahr erneut an der europaweiten Abfallvermeidungswoche – diesmal allerdings digital, da Corona-bedingt leider alle aktiven Vor-Ort-Aktionen der Abfallberatung in Schulen und Kindergärten ausfallen müssen.

Digitale Angebote für Schulen und vielfältige Informationen auf der KKA-Homepage

Um aber trotzdem auf die Woche der Abfallvermeidung hinzuweisen, hat die Abfallberatung alle weiterführenden Schulen im Kreis Kleve mit einem digitalen Aktionsangebot angeschrieben sowie auf der Internetseite der KKA GmbH vielfältige Informationen zum diesjährigen Thema aufgeführt:

„Invisible waste“
Abfälle, die wir nicht sehen – schau genau hin!

„Invisible waste“ sind Abfälle, die wir nicht sehen, weil sie entweder nicht direkt bei uns selbst entstehen oder so klein sind, dass wir sie mit bloßem Auge kaum erkennen können.

Das können Lebensmittelabfälle sein, die schon auf dem Acker entstehen, weil die Erzeugnisse z.B. den optischen Qualitätsansprüchen für eine Vermarktung nicht entsprechen. Aber auch die Produktion vieler Alltagsgegenstände verursacht durch ihre Herstellungsprozesse große Mengen an unerwünschten Nebenprodukten. Für uns „unsichtbar“, weil sie oftmals in weit entfernten Ländern anfallen. Das gilt besonders für komplexe Produkte wie z.B. Smartphones,

aber auch schon für die Herstellung von Ausgangsprodukten wie bspw. Aluminium. So fallen allein bei der Produktion einer Tonne Aluminium rund vier Tonnen des giftigen, sogenannten „Rotschlamm“ als Produktionsrückstand an.

Abfälle, die wir selbst produzieren, aber nicht sehen können sind z.B. Mikroplastikpartikel, die sich in Cremes, Shampoos und anderen Körperpflegeprodukten befinden aber auch bei jeder Wäsche von synthetischen Textilien wie Sport- oder Funktionskleidung zu Tausenden ausgewaschen werden. Für den mengenmäßig größten Anteil am Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt ist allerdings der Reifenabrieb aus dem Straßenverkehr verantwortlich. Alle diese nahezu unsichtbaren Partikel landen im Abwasser oder mit dem Regenwasser in Flüssen und letztendlich im Meer. Schätzungsweise rund 13.000 Tonnen an Mikrokunststoffen landen pro Jahr allein im Mittelmeer.

Digitales Angebot an Schulen kommt auch den „Tafeln“ zugute

Die angeschriebenen weiterführenden Schulen sind nun aufgefordert, sich mit dem diesjährigen Thema der Abfallvermeidungswoche „invisible waste“ auseinanderzusetzen. Als Hilfestellung dient das umfangreiche Informationsangebot auf der Homepage der KKA sowie ein eigens von der Abfallberatung zu diesem Thema konzipiertes Arbeitsblatt.

Bis zum **31. Januar 2021** können die Klassen die Ergebnisse der ausgefüllten Arbeitsblätter oder auch eigene kreative Vorschläge an die Abfallberatung senden.

Für alle Einsendungen, die bis zum obigen Datum eingehen, spendet die KKA im Gegenzug für jede(n) teilnehmende(n) Schülerin oder Schüler einen Euro an die „Tafel“ des jeweiligen Ortes. Denn die Tafeln helfen nicht nur Menschen, die in Not geraten sind, sondern leisten mit ihrer Arbeit auch einen aktiven Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung.

Auf der Internetseite der KKA GmbH findet man unter www.kkagmbh.de viele interessante Hintergrundinformationen, nützliche Tipps und Hinweise zu diesem und vielen anderen Abfallvermeidungsthemen. Unter anderem ist dort auch die Ausstellung der Abfallberatung „Verwenden statt Verschwenden“ in digitaler Form zu sehen, die viele Denkanstöße bietet.

Mit freundlichen Grüßen

KKA GmbH
im Auftrag

Gabriela M. Thoenissen